

## **B. PACKUNGSBEILAGE**

## PACKUNGSBEILAGE

### 1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Mexxam Vet 1,5 mg/ml Suspension zum Eingeben für Hunde

### 2. Zusammensetzung

Jeder ml enthält:

**Wirkstoff:**

Meloxicam 1,5 mg

**Sonstige Bestandteile:**

Natriumbenzoat (E211) 1,5 mg

Gelbe bis hellgelbe Suspension zum Eingeben.

### 3. Zieltierart(en)

Hunde.

### 4. Anwendungsgebiete

Linderung von Entzündungen und Schmerzen bei akuten und chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Hunden.

### 5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei trächtigen oder laktierenden Tieren.

Nicht anwenden bei Tieren, die an Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizungen oder Blutungen, eingeschränkter Leber-, Herz- oder Nierenfunktion oder Blutgerinnungsstörungen leiden.

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

Nicht anwenden bei Hunden, die jünger als 6 Wochen sind.

### 6. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Nicht bei dehydrierten, hypovolämischen oder hypotonen Tieren anwenden, da hier ein potentiellies Risiko einer Nierentoxizität besteht.

Dieses Tierarzneimittel für Hunde sollte nicht bei Katzen angewendet werden, da es für die Anwendung bei dieser Tierart nicht geeignet ist. Bei Katzen sollte Mexxam Vet 0,5 mg/ml orale Suspension für Katzen und Meerschweinchen angewendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Meloxicam und andere nichtsteroidale Antiphlogistika (NSAIDs) können

Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen NSAIDs sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Nach der Anwendung Hände waschen.

Eine versehentliche Einnahme des Tierarzneimittels kann gastrointestinale Wirkungen, wie Übelkeit und Magenschmerzen, verursachen. Eine versehentliche Einnahme durch Kinder ist zu vermeiden. Die

gefüllte Spritze nicht unbeaufsichtigt lassen. Nicht gefressenes Futter mit dem Arzneimittel muss sofort entsorgt und der Napf gründlich ausgewaschen werden. Bei versehentlicher Einnahme ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

#### Trächtigkeit und Laktation:

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation ist nicht belegt. Nicht anwenden bei trächtigen oder laktierenden Tieren.

#### Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Andere NSAIDs, Diuretika, Antikoagulantien, Aminoglykosid-Antibiotika und Substanzen mit einer hohen Plasma-Protein-Bindung können um die Protein-Bindung konkurrieren und so zu toxischen Effekten führen. Meloxicam darf nicht zusammen mit anderen NSAIDs oder Glukokortikosteroiden verabreicht werden.

Eine Vorbehandlung mit anderen entzündungshemmenden Substanzen kann zusätzliche oder verstärkte Nebenwirkungen hervorrufen. Daher sollte vor einer Weiterbehandlung eine behandlungsfreie Zeit mit diesen Tierarzneimitteln von mindestens 24 Stunden vor Beginn der Behandlung eingehalten werden. Bei der Festlegung des behandlungsfreien Zeitraums sollten jedoch immer die pharmakologischen Eigenschaften der zuvor verabreichten Tierarzneimittel berücksichtigt werden.

#### Überdosierung:

Im Falle einer Überdosierung sollte eine symptomatische Behandlung eingeleitet werden.

#### Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Nicht zutreffend.

#### Wesentliche Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

## **7. Nebenwirkungen**

Hunde.

Häufigkeit	Nebenwirkung
Sehr selten: (< 1 Tier/10.000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Appetitlosigkeit <sup>1</sup> , Lethargie <sup>1</sup> ; Erbrechen <sup>1</sup> , Durchfall <sup>1</sup> , Blut im Kot (okkult) <sup>1</sup> , blutiger Durchfall, blutiges Erbrechen, Magen-Darm-Geschwüre <sup>1</sup> ; Nierenversagen <sup>1</sup> ; Erhöhte Leberenzyme

<sup>1</sup> Typische Nebenwirkungen von NSAIDs

Diese Nebenwirkungen treten im Allgemeinen innerhalb der ersten Behandlungswoche auf, sind meist vorübergehend und klingen nach Beendigung der Behandlung ab, können aber auch schwerwiegend oder lebensbedrohlich sein.

Falls Nebenwirkungen auftreten, sollte die Behandlung abgebrochen und der Rat eines Tierarztes eingeholt werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder den örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers

unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5

1200 WIEN

ÖSTERREICH

E-Mail: [basg-v-phv@basg.gv.at](mailto:basg-v-phv@basg.gv.at)

Website: <https://www.basg.gv.at/>

## **8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben.

### **Dosierung**

Die Initialbehandlung erfolgt mit einer Dosis von 0,2 mg Meloxicam/kg Körpergewicht am ersten Tag. Zur täglichen Weiterbehandlung (im Abstand von 24 Stunden) ist eine Erhaltungsdosis von 0,1 mg Meloxicam/kg Körpergewicht einmal täglich oral einzugeben.

Bei einer Langzeitbehandlung kann die Dosis des Tierarzneimittels, sobald ein klinisches Ansprechen beobachtet wird (nach  $\geq 4$  Tagen), auf die niedrigste wirksame individuelle Dosis eingestellt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Stärke des Schmerzes und der Entzündung bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparats im Laufe der Zeit ändern kann.

Ein klinisches Ansprechen ist normalerweise innerhalb von 3-4 Tagen zu beobachten. Die Behandlung sollte spätestens nach 10 Tagen abgebrochen werden, wenn keine klinische Besserung eintritt.

### **Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben mit dem Futter vermischt oder direkt mit der Spritze ins Maul.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Auf eine genaue Dosierung ist besonders zu achten. Die Flasche vor dem Gebrauch gut schütteln und Verunreinigungen während der Entnahme vermeiden.

Die Suspension kann mit der in der Packung enthaltenen Dosierspritze verabreicht werden.

Die Spritze passt auf den Tropfaufsatz der Flasche und hat eine Skala nach kg Körpergewicht, die der Erhaltungsdosis von 0,1 mg/kg Körpergewicht entspricht. Für die Anfangsdosis bei Beginn der Behandlung am ersten Tag wird also die doppelte Erhaltungsdosis benötigt.

## **10. Wartezeiten**

Nicht zutreffend.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Flasche nach „Exp.“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 6 Monate.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Hausmüll entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.  
Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

### **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

### **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

Z.Nr.: 842208

5 ml  
10 ml  
25 ml  
50 ml  
125 ml

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

### **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

05/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

### **16. Kontaktangaben**

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Alfasan Nederland B.V.  
Kuipersweg 9  
3449 JA Woerden  
Niederlande

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Produlab Pharma BV  
Forellenweg 16  
4941 SJ Raamsdonksveer  
Niederlande

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

PowerVet - Florian Schaible GmbH  
Rosenbach 121  
9183 Rosenbach  
Österreich  
Tél: +43 4253 31 095  
[office@powervet.at](mailto:office@powervet.at)

## **17. Weitere Informationen**

Rezept- und apothekenpflichtig.